



Historische Trauerhalle und Neubau Krematorium © Stefan Müller-Naumann

KREMATORIUM AM OSTFRIEDHOF

Erweiterung an einem geschichtsträchtigen Ort

Region:
Landeshauptstadt München

Standort:
München

Fertigstellung:
2022

Architektur:
Beer Bembé Dellinger Architekten und Stadtplaner GmbH,
München

Bauherr/Bauherrin:
LH München, Kommunalreferat, Gesundheitsreferat, Baureferat,
München

Freiraumplanung:
BEM Landschaftsarchitekten Stadtplaner Partnerschaft mbB,
München

Weitere Projektbeteiligte
Generalübernehmer: Georg Reisch GmbH & Co KG, Bad Saulgau
Kremierungstechnik: Kraftanlagen Hamburg GmbH, Hamburg
Tragwerksplanung: Ingenieurbüro Bauer + Partner, Biberach/Riß

Die LH München hat im Laufe eines längeren Abstimmungsprozesses entschieden, den Neubau des städtischen Krematoriums am Altstandort zu errichten, und damit sowohl die denkmalgeschützte Trauerhalle weiterhin in Wert und Funktion zu halten, als auch die Erreichbarkeit für die Bürger über öffentliche Verkehrsmittel, zu gewährleisten.

Das Krematorium am Ostfriedhof wird als Ersatzneubau für das Betriebsgebäude der 1970er Jahre errichtet und ist gleichermaßen aufgrund funktionaler Verknüpfungen als Erweiterung direkt an die Grässel'sche Trauerhalle von 1929 angeschlossen. Die sensibel eingebettete Baumassenstruktur folgt dabei der Klarheit des bestehenden Erschließungssystems von öffentlicher Adresse zur Friedhofsanlage und betrieblicher Andienung entlang des Bahndamms.

Wesentliche Herausforderungen des Projektes lagen in der Einordnung komplexer Programmszusammenhänge in ein geometrisch stark eingeschränktes Baufeld, sowie einer angemessenen Fassung der Einäscherungsprozesse.

Der Betrieb besteht aus drei, mittelfristig vier Ofenlinien, wobei sich die umfangreichen Prozess- und Technikbereiche entsprechend ihrer Temperaturanforderungen von Aufheizen bis Rückkühlen auf drei Geschossebenen verteilen.

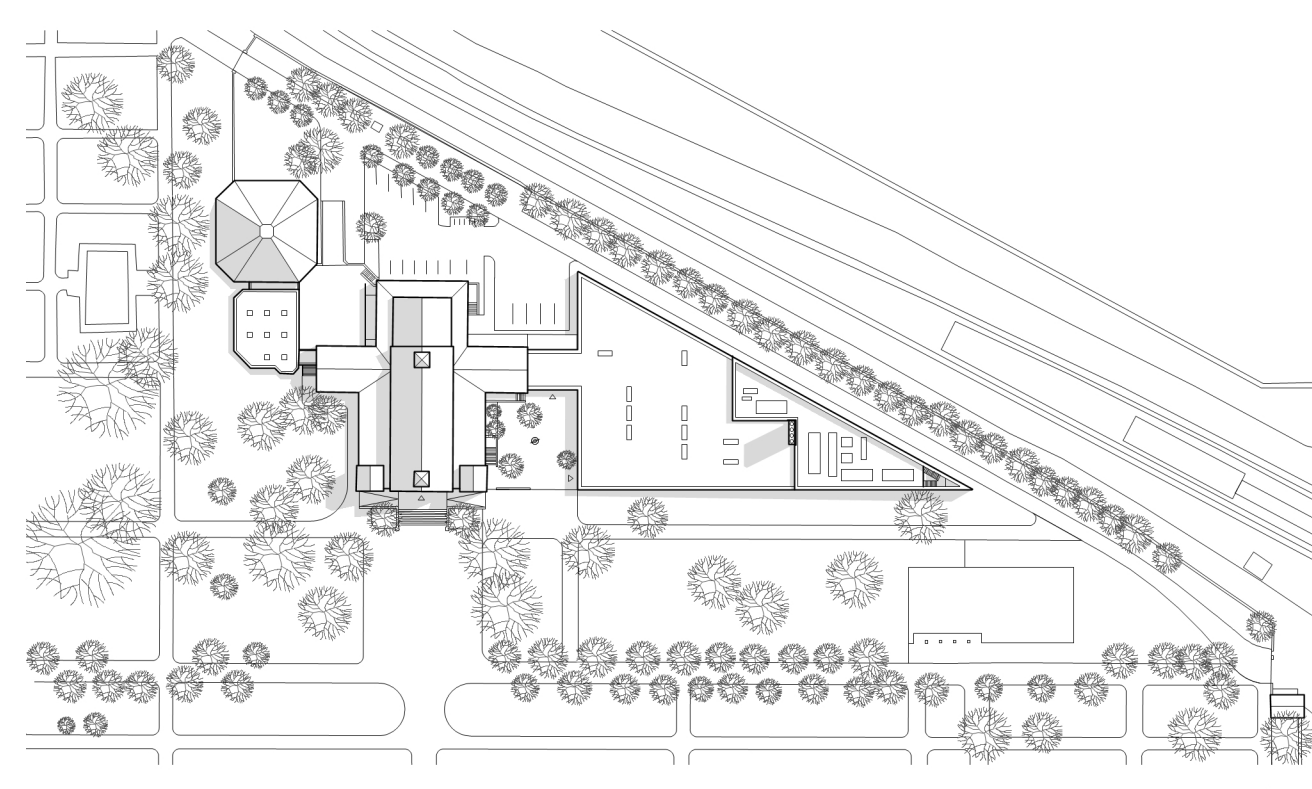
Ein im Verhältnis kleiner Anteil des Programms ist für die Öffentlichkeit und Trauernde am Ort von Verabschiedung, Aufbahrung und Einäscherung zugänglich, Eine differenzierte Lichtführung, sowie helle, warm anmutende Materialien rufen dabei eine würdevolle Raumatmosphäre hervor.



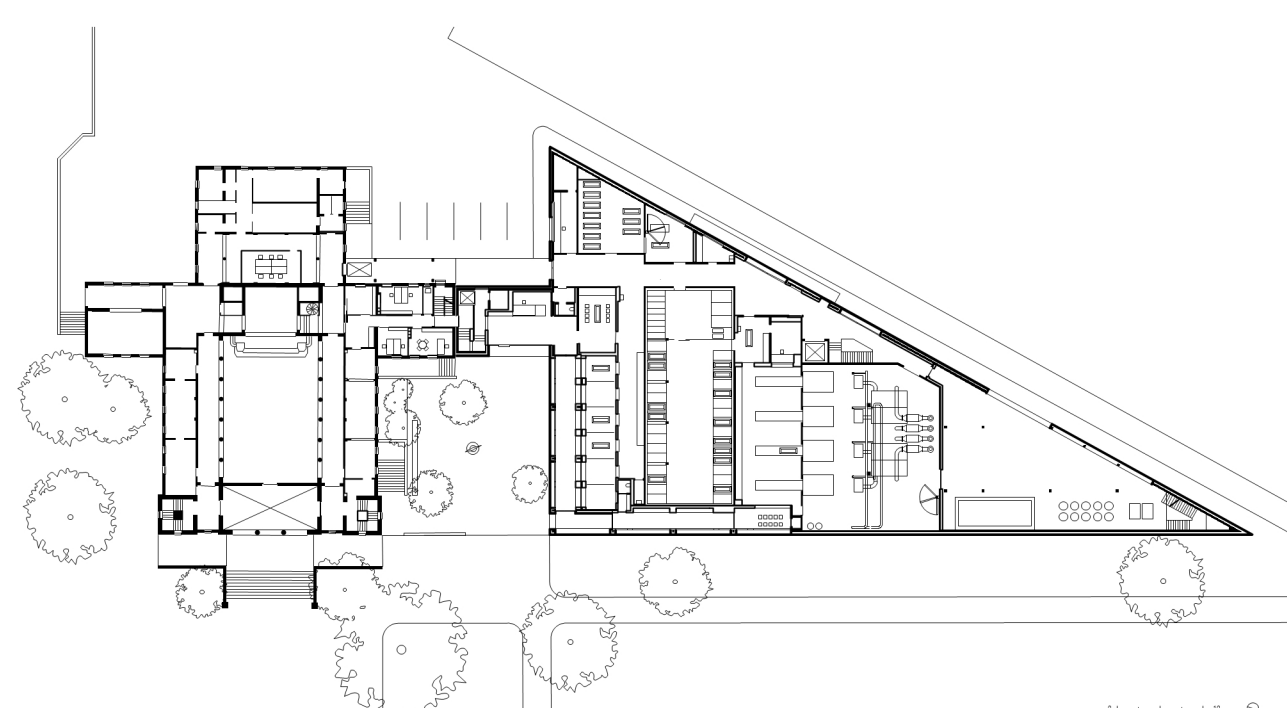
Haupteingang zum Krematorium © Stefan Müller-Naumann



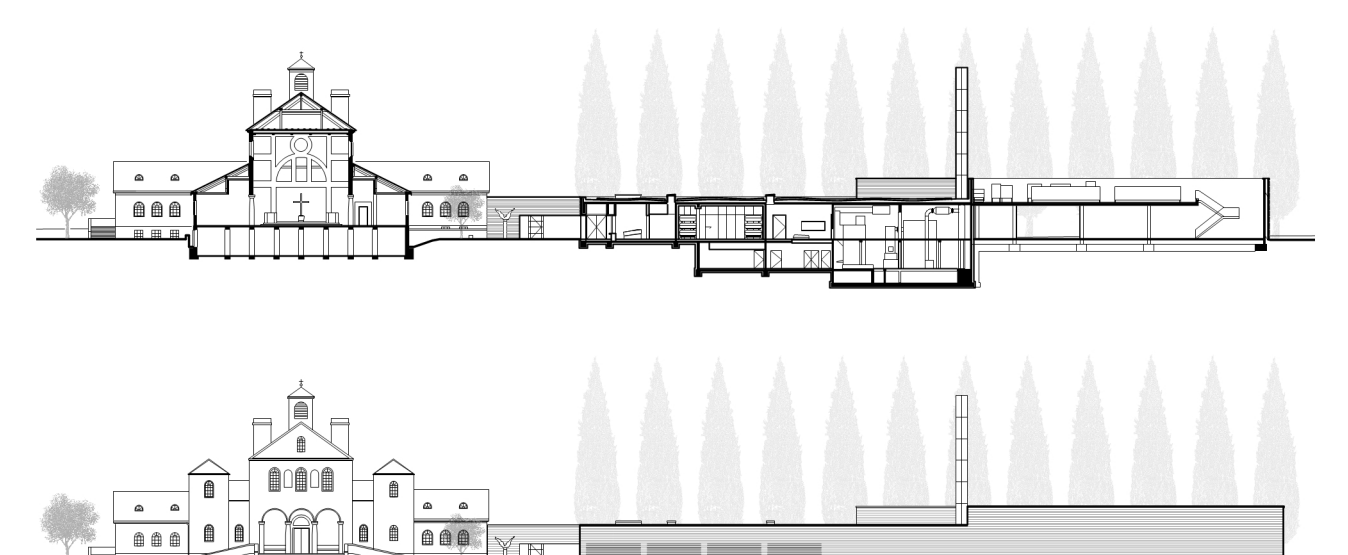
Öffentliche Aufbahrung © Stefan Müller-Naumann



Lageplan © Beer Bembé Dellinger Architekten



Grundriss Erdgeschoss © Beer Bembé Dellinger Architekten



Längsschnitt und Ansicht West © Beer Bembé Dellinger Architekten